

## „DisPut“ von Pierre Carlet de Marivaux (1688 - 1763)



Ein Stück aus der Übergangszeit von der italienischen „Commedia dell'Arte“ zur „Commedie française“ – anlässlich der 750-Jahrfeier der Stadt Leonberg

◆ **Mitwirkende:** Arno Marto – Gabi Wellinger – Maximilian Wellinger – Gertrud Ettlinger – Walter Trauner – Daniela Vincke – Lothar Schubert – Christine Berkau – Agron Dedaj – Ingrid Schubert - JugendspielClub „Bivak“

◆ **Inszenierung + Ausstattung:** Manfred Benz

◆ **Premiere** + drei weitere Aufführungen auf der Seebühne im Stadtpark Leonberg, eine Aufführung im Kreuzgang des Spitals in Leonberg zum „Leonberger Altstadtsspektakel“, drei Aufführungen in Stuttgart



### ◆ **Inhalt:**

Das muntere Spiel in der Übersetzung von Corinna Beil und Walter Trauner versucht die alte Frage zu beantworten, ob der erste Fehltritt von einem Mann oder einer Frau begangen wurde. Ein Prinz erklärt seiner Geliebten Hermine und dem Pagen die Spielregeln: Die Zieheltern Carise und Mesrou haben im Auftrag seines Vaters zwei „Männlein“ und zwei „Weiblein“ abgeschirmt von aller Welt großgezogen und nun lassen sie die Geschlechter nacheinander im Experiment zueinander. Prinz, Hermine und Page lassen sich zu einem dekadenten Picknick nieder und schauen aus der Ferne zu.



Zuerst verlieben sich Egle und Azor unsterblich ineinander, kurz darauf auch Adine und Mesrin. Alles ist gut. Die Zieheltern steuern das Experiment, die vier lernen sich untereinander kennen. Dass das nicht gutgehen kann, ahnt der Zuschauer schon. Die vier Zöglinge entdecken bald schon Neid, Missgunst, Untreue und Eifersucht an sich und den Geliebten. Wütend schildert Adine zunächst ihrem Geliebten Mesrin, wie abscheulich ihre Konkurrentin Egle ist. Mesrin schwört ewige Liebe, Treue, Mißachtung der Konkurrentin und bringt sich aus Furcht vor Entdeckung erst einmal übers Wasser in Sicherheit. Wird Mesrin dem Reiz des Neuen widerstehen können? Doch auch Adine wird Mesrin untreu und findet Gefallen an einem anderen, nämlich Azor, dem Geliebten Egles.



Die Zieheltern Carise und Mesrou tragen ihren Teil zur Zwietracht bei, greifen immer wieder ein, der Prinz und seine Geliebte beobachten die Szenerie. Wird ihre Frage nach dem „ersten Fehltritt“ beantwortet werden? Wohl nicht. Sie und die Zuschauer stellen fest: Mit der ewigen Liebe und Treue aller Beteiligten, gleich ob Männlein oder Weiblein, ist es nicht weit her. Am Ende stehen alle vier enttäuscht und verletzt allein. So bleibt denn auch die Kernfrage des „DisPuts“ unbeantwortet und der Prinz meint:



*„Ich denke, liebste Hermine, beide haben sich nichts vorzuwerfen. Laster und Tugend sind ganz gleich zwischen ihnen verteilt.“*

In kurzen Szenen, die die Geschichte von Marivaux immer wieder unterbrechen, nähert sich der JugendspielClub „Bivak“ der Thematik von Experimenten und Manipulationen mit und an Menschen aus aktuellerer Sicht.

Außerdem Gastrollen von Christiane Berkau, Arno Marto + Lothar Schubert in dem historischen Drama der „Bühne 16“ „Ein Beutelsbacher beugt sich nicht“ von Peter Höfer.

Regie: Annalies Müller